

CH.LINKS VERLAG

FRÜHJAHR 2024

Ch.Links VERLAG



»Auf Sabine Adlers politische Analysen kann man sich verlassen.« CLAUS KLEBER, ZDF

Die SPIEGEL-Bestsellerautorin Sabine Adler über Russlands wankendes Machtgefüge und die Folgen für die Welt

Spitzen-
titel-
Marketing
und Presse-
schwerpunkt



»Adler urteilt klug und messerscharf.« SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Kaum jemand erklärt uns die Vorgänge in Russland und der Ukraine so genau und so persönlich wie Sabine Adler.« STEPHAN LAMBY, LAUDATIO ZUR POLITIKJOURNALISTIN DES JAHRES 2023

»Dieses Buch sollte Pflichtlektüre sein für alle deutschen Staatsbürger ab dem sechzehnten Lebensjahr.« ANNETTE SCHUHMANN, LEIBNIZ-ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE FORSCHUNG, ÜBER »DIE UKRAINE UND WIR«

Seit Jahren nehmen Zensur und Repression in Russland zu. Nur wenige wissen, wie es um die russische Gesellschaft und ihre Führung wirklich bestellt ist. Informationen darüber werden systematisch unterbunden. Wie kaum jemand sonst verfügt die Osteuropa-Expertin des Deutschlandfunks über langjährige Einblicke in den von Putin diktatorisch geführten Staat. Schwindet die Macht des Kremlchefs? Wer sind die neuen politischen, militärischen und ökonomischen Akteure? Was halten Russinnen und Russen von ihrem Land? Gibt es Grund zur Hoffnung, oder treibt die Nation in den Abgrund? Nach ihrem Bestseller »Die Ukraine und wir« nimmt Sabine Adler mit Russland einen der einflussreichsten, aber auch skrupellosesten globalen Player in den Blick, dessen Zukunft auch unsere bestimmt.

Sabine Adler ist langjährige Osteuropa-Expertin des Deutschlandfunks. Sie berichtete viele Jahre aus Moskau, war Leiterin des Hauptstadtstudios in Berlin und Korrespondentin im Studio Warschau mit Schwerpunkt Polen, Belarus, baltische Länder und Ukraine. Während der Ereignisse auf dem Euro-Maidan berichtete sie aus Kiew, danach über den Krieg in der Ostukraine und seit Februar 2022 über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. als »Politikjournalistin des Jahres«. Ihr Buch »Die Ukraine und wir« wurde zum Spiegel-Bestseller.

Bestellen Sie das 7/6-Aktionspaket!



Spiegel-Bestseller-Autorin

Als Osteuropa-Expertin regelmäßig in Talkshows zu Gast

Präsidentenwahlen in Russland im März 2024

Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: Nora Prüfer, n.pruefer@aufbauverlage.de)

Zu Gast auf der Leipziger Buchmesse 2024

Sabine Adler
Was wird aus Russland?
Über eine Nation zwischen Krieg und Selbstzerstörung
12,5 x 20,5 cm | Etwa 250 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
22,00 € (D) | 22,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-209-8
Originalausgabe
Erscheint am 14. Februar 2024
WG 1972



Spiegel-Bestseller



978-3-96289-180-0



In Thüringen greift die AfD nach der Macht und bringt die ganze Republik in Bedrängnis

»Ein grandioser Deuter des Ostens und ein begnadeter Schreiber.« LAUDATIO ZUM REPORTER DES JAHRES, MEDIUM MAGAZIN

»Das Porträt eines Landes, in dem nicht nur Mehrheiten verloren gegangen sind, sondern auch politische Gewissheiten. Wäre dies ein Netflix-Politthriller, er verdiente mindestens fünf Staffeln.« SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

2024 wird in Thüringen gewählt. Die AfD könnte in dem Land, in dem Bach geboren wurde, Luther die Bibel übersetzte, Goethe und Schiller ihre größten Werke schrieben, sich das Bauhaus gründete und die Weimarer Republik konstituierte, das aber auch als Hitlers Mustergau galt und das Konzentrationslager Buchenwald betrieb, stärkste Kraft werden – und damit die politische Architektur der Bundesrepublik auf den Kopf stellen. Martin Debes beschreibt anhand von Thüringen, warum die großen Volksparteien an Boden verlieren, das Vertrauen in demokratische Prozesse und staatliche Institutionen schwindet und Politik zu einem Schauplatz von Extremisten und Karrieristen wird. Sein Buch ist die Geschichte eines Landes, das Experimentierfeld extremer politischer Kräfte war und wieder geworden ist.

Martin Debes, 1971 in Jena geboren, ist Journalist und Buchautor. Er studierte Politikwissenschaften in Jena und in den USA, besuchte die Münchner Journalistenschule und arbeitet als Chefreporter für Zeitungen der Funke Mediengruppe in Thüringen und für Die Zeit und Zeit Online. Zuletzt erschien von ihm das Buch »Demokratie unter Schock« über die Wahl des FDP-Ministerpräsidenten Thomas Kemmerich mit Stimmen der AfD und eine Sammlung seiner Kolumnen mit dem Titel »Ach, Thüringen ...«.



Erscheint im Vorfeld der Landtagswahlen 2024 in Ostdeutschland

Autor ist als Experte in den Medien gefragt

Thüringen steht beispielhaft für die Bedrohung der Demokratie in Deutschland

Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: Nora Prüfer, n.pruefer@aufbauverlage.de)

Autor zu Gast auf der Leipziger Buchmesse 2024

Martin Debes
Deutschland der Extreme
Wie Thüringen die Demokratie herausfordert
13,5 × 21 cm | Etwa 270 Seiten
Klappenbroschur
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-96289-213-5
Originalausgabe
Erscheint am 14. März 2024
WG 1970



Die Pionierinnen des Deutschen Bundestages

Ausführliche Texte über Jeanette Wolff (SPD), Luise Rehling (CDU), Friederike Mulert (FDP), Maria Probst (CSU) und Grete Thiele (KPD)

Als am 7. September 1949 die 410 frisch gewählten Abgeordneten des ersten Deutschen Bundestages zusammenkamen, waren darunter 28 Frauen. Während der Legislaturperiode wuchs deren Zahl auf 38, doch hatten sie es schwer, politisch in Erscheinung zu treten. Dennoch behaupteten sie sich in ihren Fraktionen und in den Ausschüssen. Die Zentrumsabgeordnete Helene Wessel wurde zur ersten weiblichen Partei- und Fraktionsvorsitzenden gewählt, die SPD-Abgeordnete Jeanette Wolff stieß als bekennende Jüdin und Holocaust-Überlebende mit ihren Forderungen nach Entschädigung der jüdischen Opfer im Parlament auf viel Unverständnis. Die Theologin und CDU-Abgeordnete Anne Marie Heiler war eine typische Hinterbänklerin und hielt am 12. Mai 1950 ihre erste Rede. »Der nächste Redner ist eine Dame«, kündigte Bundestagspräsident Erich Köhler sie an.

Am 7. September 1949 konstituierte sich der erste Deutsche Bundestag in Bonn in einem geteilten Land. 1999, zehn Jahre nach der Friedlichen Revolution in der DDR, zog das nun gesamtdeutsche Parlament nach Berlin – vor 25 Jahren. Im Jubiläumsjahr 2024 erinnert der Deutsche Bundestag mit diesem Buch an den schwierigen Neubeginn auf den materiellen und moralischen Trümmern der NS-Diktatur. Daran, wie sich eine stabile parlamentarische Demokratie etablierte, und an die gestaltende Rolle der weiblichen Abgeordneten dabei.



Mit einem Vorwort der Präsidentin des Deutschen Bundestages Bärbel Bas

Die 38 Frauen im ersten Deutschen Bundestag in Kurzporträts

Texte von Helene Bukowski, Julia Franck, Shelly Kupferberg, Terézia Mora und Juli Zeh

75 Jahre Deutscher Bundestag

Der nächste Redner ist eine Dame

Die Frauen im ersten Deutschen Bundestag
Herausgegeben von Deutscher Bundestag
12,5 x 20,5 cm | Etwa 224 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 40 Abbildungen
25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-96289-210-4
Originalausgabe
Erscheint am 15. Mai 2024
WG 1971



Ein spannendes Lesebuch, das an die Anfänge der Bundesrepublik führt und danach fragt, an wen wir uns heute erinnern.

Eine topografische Zeitreise durch Berlin

»Two thousand years ago the proudest
boast was: ›Civis romanus sum.« Today,
in the world of freedom, the proudest
boast is: ›Ich bin ein Berliner.««

JOHN F. KENNEDY, 26. JUNI 1963

Die Stadt Berlin rückte im 20. Jahrhundert nur allzu oft ins Zentrum des Geschehens. Berlin war eine demokratische, eine faschistische und eine sozialistische Hauptstadt. Von hier aus wurden zwei Weltkriege in die Welt getragen, die mit großer Wucht auf die Stadt zurückfielen. In Berlin erlebte der Kalte Krieg seine Zuspitzung, bevor er hier sein symbolisches Ende fand. Die Stadt stand im Mittelpunkt der Weltgeschichte wie Rom vor zweitausend Jahren. Deshalb gilt Berlin als das Rom der Zeitgeschichte.

Hanno Hochmuth nähert sich der Geschichte und der Gegenwart Berlins auf topografische und fotografische Weise. Ausgehend von populären Zuschreibungen der Stadt begibt er sich an 51 ausgewählte Erinnerungsorte und erzählt so die Geschichte Berlins im 20. Jahrhundert.

Hanno Hochmuth, geboren 1977 in Ost-Berlin, studierte Geschichte in Berlin und Minneapolis, Promotion an der Freien Universität Berlin. Er ist Historiker am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) und lehrt Public History an der FU Berlin. Veröffentlichungen zur Zeitgeschichte Berlins und zur Public History, u.a. »Kiezgeschichte. Friedrichshain und Kreuzberg im geteilten Berlin« (Göttingen, 2017), »Stadtgeschichte als Zeitgeschichte. Berlin im 20. Jahrhundert« (Hg. mit Paul Nolte, Göttingen, 2019), »Traum und Trauma. Die Besetzung und Räumung der Mainzer Straße 1990 in Ost-Berlin« (Mithg., Berlin, 2020).



Die erste topografische Zeitreise
durch das Berlin des 20. Jahr-
hunderts

Mit 51 aktuellen Fotografien des
Autors

Der Autor steht für Veranstal-
tungen zur Verfügung (Kontakt:
Nora Prüfer, n.pruefer@aufbau-
verlage.de)

Hanno Hochmuth
Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte
14,8 × 21 cm | Etwa 320 Seiten
Gebunden mit Schutzumschlag
Mit 51 Abbildungen
28,00 € (D) | 28,80 € (A)
ISBN 978-3-96289-164-0
Originalausgabe
Erscheint am 14. März 2024
WG 1558



978-3-96289-104-6



978-3-96289-013-1



978-3-96289-143-5



Die Letzten ihrer Art – Sexshops in der ostdeutschen Provinz

Die Fotografin Karen Weinert und der Fotograf Thomas Bachler haben interviewte und Orte porträtiert.

Die Jahre nach dem Ende der DDR waren eine Zeit zwischen Wut und Wunder, der enormen Hoffnungen und der großen wie kleinen Enttäuschungen, eine Zeit des Zusammen- und Aufbruchs in vielen Lebensbereichen. Aufbruch auch und besonders für den Handel mit Erotikartikeln, Pornografie und Sextoys. In der DDR existierte dieses Geschäft offiziell nicht und nahm in den frühen 1990er-Jahren eine sprunghafte Entwicklung.

Uta Bretschneider und Jens Schöne beschreiben anhand der Erfahrungswelten und Lebenswege von Erotik- und Sexshop-Inhaber:innen die Möglichkeitsräume und -grenzen sowie die Wandlungsprozesse in ländlich geprägten Regionen und Kleinstädten bis heute. Der Band gibt Einblicke in ein intimes Kapitel der Transformationsgeschichte.

Uta Bretschneider, 1985 in Burgstädt geboren, ist Direktorin des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig. Als Kulturwissenschaftlerin und Soziologin arbeitet sie u.a. zu Erinnerungskulturen, Alltagswelten der DDR, Biografien und zur Geschichte ländlicher Räume. Veröffentlichungen u.a. »Vom Ich zum Wir? Flüchtlinge und Vertriebene als Neubauern in der LPG« (Leipzig, 2016) und »LPG-Dinge. Erinnerungen an die Landwirtschaft der DDR« (Dresden, 2019).

Jens Schöne, 1970 in Staßfurt geboren, ist Historiker und Stellvertreter des Berliner Beauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur. Veröffentlichungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der DDR, Agrargeschichte des 20. Jahrhunderts und Geschichte des geteilten Berlins, u.a. »Die DDR. Eine Geschichte des »Arbeiter- und Bauernstaates«« (Berlin, 2014) und »Ronald Reagan in Berlin. Der Präsident, die Staatssicherheit und die geteilte Stadt« (Berlin, 2017).



Transformationsgeschichte anhand von Erotikshops abseits der Großstädte erzählt

Mit Fotografien von Karen Weinert und Thomas Bachler

Autorin und Autor stehen für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: Nora Prüfer, n.prufer@aufbau-verlage.de)

Zu Gast auf der Leipziger Buchmesse 2024

Uta Bretschneider, Jens Schöne
Provinzlust

Erotikshops in Ostdeutschland
17 × 24 cm | Etwa 240 Seiten
Klappenbroschur
Mit 60 Abbildungen
35,00 € (D) | 36,00 € (A)
ISBN 978-3-96289-198-5
Originalausgabe
Erscheint am 14. März 2024
WG 1558



Autorin und Autor sprachen mit Erotikshop-Betreiber:innen in Aschersleben, Cottbus, Freiberg, Herzberg, Ilmenau, Lauchhammer, Oschatz, Quedlinburg, Suhl, Weimar und Zwickau sowie in Berlin, Biebental und Leipzig.

Eine Graphic Novel über rebellische Jugendliche in der DDR



Dirk, Heiko, Raik und Andreas wachsen in Halle auf, einer von Verfall und Umweltverschmutzung gezeichneten Stadt. Schon als Schüler reiben sie sich Ende der 1970er-Jahre an den Verhältnissen in der DDR, lehnen sich auf gegen Indoktrinierung und Willkür. Nachdem sie die Wahlen boykottiert und den Wehrdienst verweigert haben, sehen sie die einzige Perspektive darin, ihre »ständige Ausreise« zu beantragen.

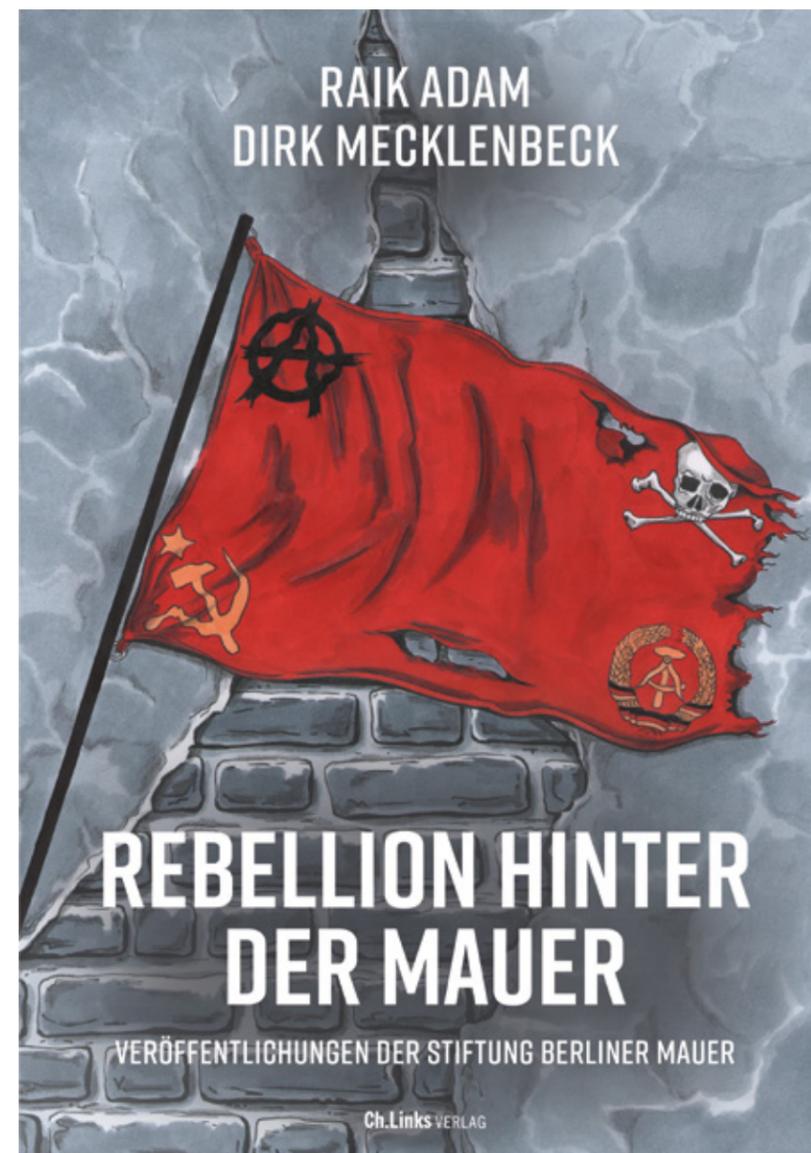
Was sie später im Revolutionsjahr 1989, kurz vor dem Mauerfall, in West-Berlin erleben werden, wird in dem 2018 erschienenen Comic »Todesstreifen« erzählt.

In Kooperation mit der Stiftung Berliner Mauer.



Raik Adam, Jahrgang 1964, in Halle (Saale) in einem protestantischen Elternhaus aufgewachsen, Sattlerlehre, 1984 Ausreiseantrag, 1986 Übersiedlung nach West-Berlin, legte 1989 sein Abitur an einer Schule für Erwachsenenbildung in Berlin-Kreuzberg ab. Seitdem ist er Globetrotter und unternehmerisch tätig.

Dirk Mecklenbeck, Jahrgang 1966, in Halle (Saale) aufgewachsen, Tischlerlehre, 1986 Ausreiseantrag, im April 1989 Übersiedlung nach West-Berlin. 1989 war er wie Raik Adam einer der Aktivisten, die mit Aktionen gegen die Berliner Mauer in Erscheinung traten. Seit 2002 lebt er als freischaffender Künstler in Berlin-Kreuzberg und -Neukölln.



Die Vorgeschichte der Graphic Novel »Todesstreifen«

Jugend in der DDR als Comic

Die Autoren stehen für Veranstaltungen zur Verfügung (Kontakt: Nora Prüfer, n.pruefer@aufbau-verlage.de)

Raik Adam, Dirk Mecklenbeck
Rebellion hinter der Mauer

Der Osten, der Westen und wir
21 x 29,7 cm | Etwa 128 Seiten
Broschur

Mit Abbildungen
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-96289-214-2
Originalausgabe

Erscheint am 14. Februar 2024
WG 1181



978-3-86153-993-3



978-3-96289-175-6



978-3-96289-187-9



Eine Festschrift für Werner Konitzer



Der Nationalsozialismus produzierte Zerrbilder, die bis heute nachwirken. Die historische Auseinandersetzung mit ihnen ist keineswegs abgeschlossen, wie die Beiträge dieses Bandes zu Ehren des Philosophen Werner Konitzer eindrucksvoll belegen. Die Autorinnen und Autoren folgen ihm, der sich um die Erforschung der nationalsozialistischen Morallehren und Sittlichkeitsvorstellungen verdient gemacht hat, in dem Versuch, die Untiefen der NS-Geschichte auszuloten und deren Folgen zu begreifen.

Mit Beiträgen von Johanna Bach, Fritz Backhaus, Jonas Balzer, Philipp Batthyány, Martin Bauer, Andrea Büttner, Emmanuel Faye, Lena Foljanty, Raphael Gross, Wolfgang Kraushaar, Kathrin Meß, David Palme, Herlinde Pauer-Studer, Monika Schmidt, Dirk Schuck, Alexandra Senfft, Bernd Ulrich, Michael Wildt und Rolf Zimmermann.

Raphael Gross, Jahrgang 1966, ist Historiker und seit 2017 Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum. Er unterrichtet als Lehrbeauftragter Geschichte an der Universität Leipzig.

Bernd Ulrich, Jahrgang 1956, ist Historiker, Autor und Kurator.

Dirk Schuck, Jahrgang 1976, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich 294 »Strukturwandel des Eigentums« an der Universität Erfurt.

Zerrbilder

Zum Wirken und Fortwirken nationalsozialistischer Mentalität
Herausgegeben von Raphael Gross, Bernd Ulrich, Dirk Schuck
14 × 21 cm | Etwa 320 Seiten
Gebunden
30,00 € (D) | 30,90 € (A)
ISBN 978-3-96289-211-1
Originalausgabe
Erscheint am 17. April 2024
WG 1973



Kunst im öffentlichen Raum – Zeit, sich zu kümmern

Kunst aus der Zeit der DDR im öffentlichen Raum ist in den letzten 30 Jahren Schritt für Schritt verschwunden. Häufig standen die Werke Erneuerungen im Wege. Wandmalerei fiel der Wärmedämmung an Schulen oder Wohnhäusern zum Opfer, Figurengruppen standen am »falschen« Ort und mussten weichen. Entstanden waren die Werke, um ihre Umgebung zu verschönern und im Sinne des Sozialismus zu agitieren. Was im Norden zu entdecken und zu bewahren ist – in Sachen Kunst in der DDR eher die Peripherie –, stellen die Autorinnen und Autoren dieses Bandes vor.

Mit Beiträgen von Ramona Dornbusch, Jan Hamann, Jörg Kirchner, Jenny Krüger, Sarah Linke, Marie Mamerow, Christine Onnen, Elke Pretzel, Volker Probst, Steffi Rogin, Caroline Rolka, Alexander Schacht und Thomas Werner.

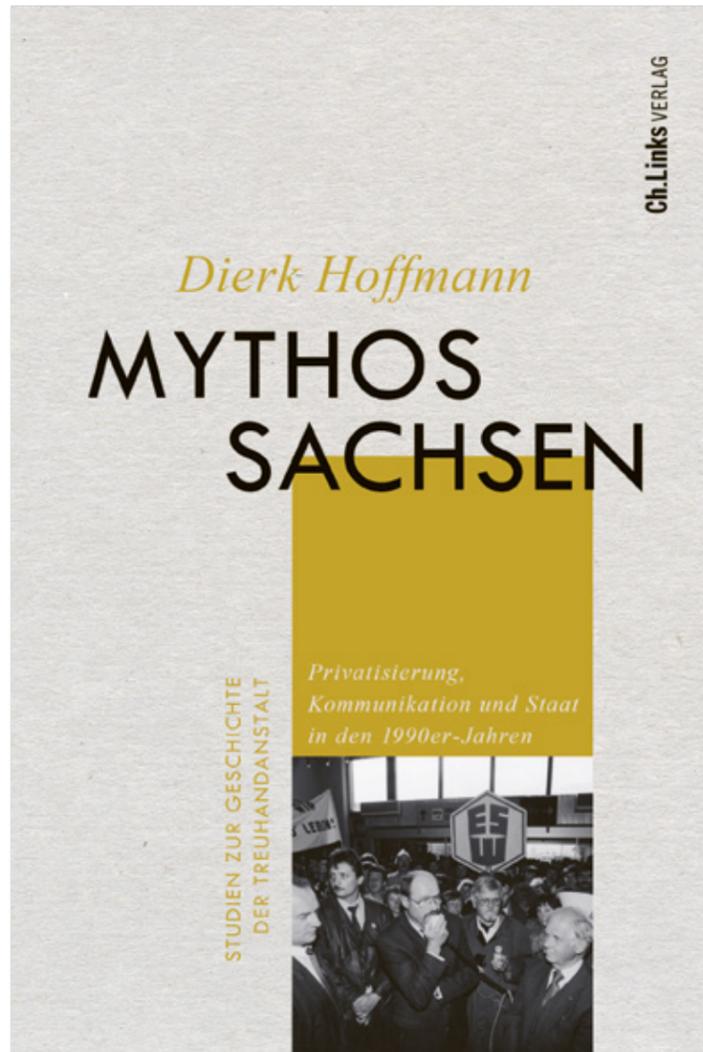


Drinne und draußen

Kunst im Norden der DDR
Herausgegeben von Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Mecklenburg-Vorpommern, Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
21 × 29,7 cm | Etwa 248 Seiten
Klappenbroschur | Mit 200 Abbildungen
35,00 € (D) | 36,00 € (A)
ISBN 978-3-96289-217-3
Originalausgabe
Erscheint am 14. Februar 2024
WG 1952



Sachsen – der selbst ernannte Musterschüler



Sachsen hat den Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft in den 1990er-Jahren nicht schlechter, aber auch nicht besser bewältigt als die anderen ostdeutschen Bundesländer. Der wirtschaftliche Aufstieg Sachsens zum selbst ernannten Klassenprimus in Ostdeutschland ging vor allem auf Kurt Biedenkopfs Imagepolitik zurück und wirkt lange nach. Das Bild einer Staatsregierung, die vermeintlich alles im Griff hatte, passte nicht zu dem politischen Kräftefeld, in dem sich der Freistaat gegenüber der Bundesregierung und der Treuhandanstalt bewegte. Dierk Hoffmann untersucht die Kommunikations- und Privatisierungsstrategien der Landesregierung in Dresden sowie den Aushandlungsprozess bei der Privatisierung sächsischer Betriebe. Und er zeigt, wie Biedenkopf seine neoliberalen Leitbilder dem Transformationsprozess anzupassen versuchte.

Die Studien zur Geschichte der Treuhandanstalt erscheinen in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin.

Dierk Hoffmann ist stellvertretender Leiter der Berliner Abteilung des Instituts für Zeitgeschichte München – Berlin (IfZ) und apl. Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Potsdam. Von 2011 bis 2016 war er Mitglied der Kommission zur Aufarbeitung der Geschichte des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und seiner Vorgängerinstitutionen. Seit 2017 ist Hoffmann Leiter des Projekts zur Geschichte der Treuhandanstalt am IfZ. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen die Geschichte der Sozialpolitik im 19. und 20. Jahrhundert, die deutsch-deutsche Nachkriegsgeschichte sowie die Transformationsforschung.

Dierk Hoffmann
Mythos Sachsen
Privatisierung, Kommunikation und Staat in den 1990er-Jahren
14 × 21 cm | Etwa 288 Seiten
Gebunden
30,00 € (D) | 30,90 € (A)
ISBN 978-3-96289-212-8
Originalausgabe
Erscheint am 14. März 2024
WG 1558

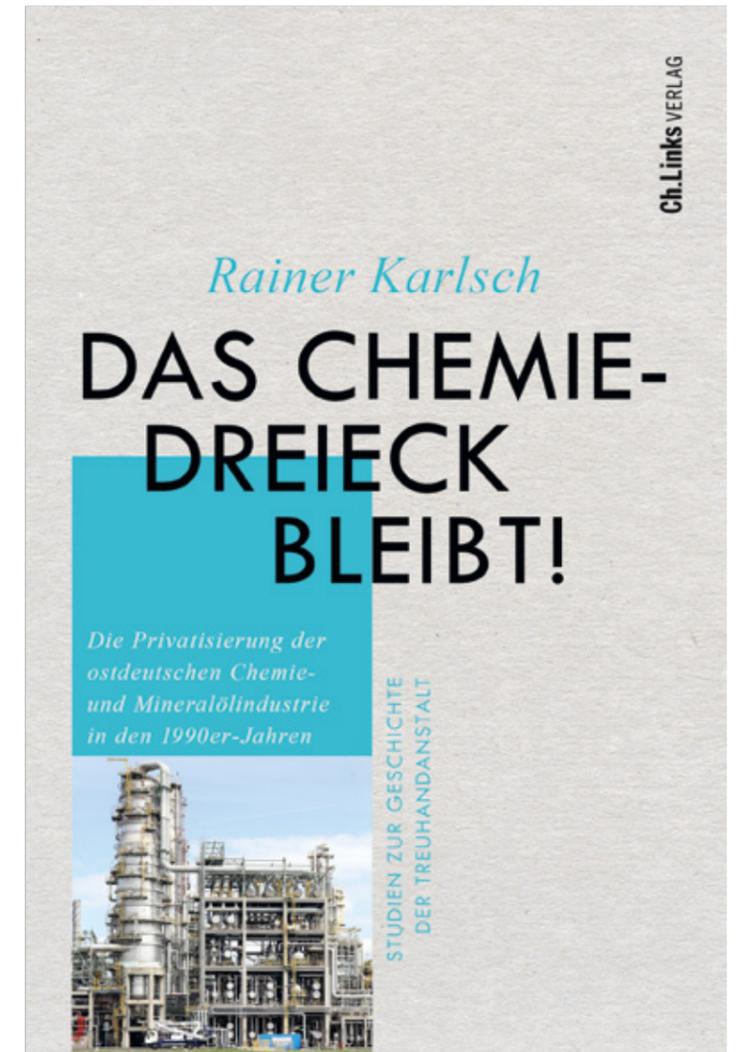


Skandal oder Erfolgsgeschichte?

Im Jahr 1990 stellte sich die Frage, ob eine eigenständige ostdeutsche Großchemie überhaupt noch gebraucht wird. Belegschaftsproteste zwangen die Treuhandanstalt nach dem Verkauf moderner Werke zu einem Strategiewechsel. Die Altlastensanierung und die Modernisierung des mitteldeutschen Chemiedreiecks entwickelten sich zu dem mit Abstand teuersten Vorhaben der Treuhand und dauerten mehr als zehn Jahre. Rainer Karlsch zeichnet strukturpolitische Entscheidungen sowie Machtkämpfe anhand von Akten der Treuhandanstalt, der Ministerien, der Landesregierungen, der Betriebe und von Nachlässen nach. Er analysiert erstmals die Privatisierungen der mittelständischen chemischen Betriebe und zieht eine fundierte und differenzierte Bilanz der umstrittenen Arbeit der Treuhand.

Die Studien zur Geschichte der Treuhandanstalt erscheinen in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München–Berlin.

Rainer Karlsch, Jahrgang 1957, studierte Wirtschaftsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1986 Promotion. Er war Mitarbeiter am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Humboldt-Universität und der Historischen Kommission zu Berlin sowie von 1999 bis 2001 am Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsgeschichte der Freien Universität Berlin. Seit 2004 ist er freier Publizist mit den Schwerpunkten Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte. Von 2017 bis 2021 war er am Institut für Zeitgeschichte München–Berlin tätig.



Rainer Karlsch
Das Chemiedreieck bleibt!
Die Privatisierung der ostdeutschen Chemie- und Mineralölindustrie in den 1990er-Jahren
14 × 21 cm | Etwa 608 Seiten
Gebunden
48,00 € (D) | 49,40 € (A)
ISBN 978-3-96289-215-9
Originalausgabe
Erscheint am 18. Juni 2024
WG 1943



IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN / ANSPRECHPARTNER IM VERLAG

Programmleitung
 Literatur / Sachbuch
 Dr. Constanze Neumann

Programmleitung
 Populäre Belletristik / Taschenbuch
 Reinhard Rohn

Herausgeber:innen Die Andere Bibliothek
 Julia Franck und Rainer Wieland
 info@die-andere-bibliothek.de

MARKETING

Leitung
 Silvia Uftring
 Tel. 030-28 39 4-228
 s.uftring@aufbau-verlage.de

Label-Managerin
 atb, more und Rütten & Loening
 Andrea Lödermann
 Tel. 030-28 39 4-226
 a.loedermann@aufbau-verlage.de

Label-Managerin NEU
 Aufbau, Blumenbar, Die Andere Bibliothek und Ch. Links Verlag
 Laura Ruppert
 Tel. 030-28 39 4-222
 l.ruppert@aufbau-verlage.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung
 Silke Ohlenforst
 Tel. 030-28 39 4-231
 s.ohlenforst@aufbau-verlage.de

Sara Trapp | Tel. 030-28 39 4-238
 s.trapp@aufbau-verlage.de

Tanja Schmidt | Tel. 030-28 39 4-255
 t.schmidt@aufbau-verlage.de

VERANSTALTUNGEN

Andrea Doberenz | Tel. 030-28 39 4-233
 a.doberenz@aufbau-verlage.de

Astrid Schmidt | Tel. 030-28 39 4-288
 a.schmidt@aufbau-verlage.de

RECHTE UND LIZENZEN

Inka Ihmels (Ausland)
 i.ihmels@aufbau-verlage.de

Martin Lorentz (Leitung; Inland)
 m.lorentz@aufbau-verlage.de
 Kirstin Ritter (Kleinlizenzen)
 k.ritter@aufbau-verlage.de

AUSLIEFERUNGEN

Deutschland
VVA - Arvato Media GmbH
Betreuung Aufbau Verlage
 Reinhard-Mohn-Straße 100
 33333 Gütersloh
 Fax 05241-80 66 959
 vva-d6f3.bestellungen@vva-arvato.de
 Bestellhotline: 05241-80 88 077

Für Postleitzahlengebiete 0, 1, 2:
 Cindy-Jean Niehaus, Tel. 05241-80 46 908
Für Postleitzahlengebiete 3, 4, 5:
 Christel Linnemann, Tel. 05241-80 40 395
Für Postleitzahlengebiete 6, 7, 8, 9:
 Andrea Kerwer, Tel. 05241-80 38 77
Für Thalia:
 Daniela Wittenborg, Tel. 05241-80 89 152

Österreich
MOHR MORAWA
 Buchvertrieb GmbH
 Sulzengasse 2, 1230 Wien
 Tel.: +43 (1) 680-14-0
 bestellung@mohrmorawa.at
 www.mohrmorawa.at

Schweiz
Buchzentrum AG
 Industriestrasse Ost 10
 4614 Hägendorf
 Tel. +41 (0)62 209 26 26
 Fax +41 (0)62 209 26 27
 kundendienst@buchzentrum.ch

VERTRIEB

Tel. 030-63 96 62-620
 Fax 030-63 96 62-699
 bestellungen@aufbau-verlage.de
 www.aufbau-verlage.de/handel

Sales Manager Sortiment
 Thomas Kohle
 Tel. 030-63 96 62-666
 t.kohle@aufbau-verlage.de

Kundenservice Handel
 Tel. 030-63 96 62-641
 vertrieb@aufbau-verlage.de

Abonnieren Sie unseren Handels-
 Newsletter auf unserer Serviceseite:
[www.aufbau-verlage.de/
 newsletter-handel](http://www.aufbau-verlage.de/newsletter-handel)
 Dort finden Sie auch unsere Bestelllisten.

Vertriebsleitung
 Andreas Krauß
 Tel. 030-63 96 62-622
 a.krauss@aufbau-verlage.de

Key Account
 Vincent Lampert
 Tel. 030-63 96 62-625
 v.lampert@aufbau-verlage.de



VERTRETERINNEN / VERTRETER

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen
 Petra Lange
 Berliner Verlagsvertretungen
 Liselotte-Herrmann-Str. 2
 10407 Berlin
 Tel. 030-421 22 45
 Fax 030-421 22 46
 berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen NEU
 Torsten Spitta
 Verlagsvertretungen
 Feldstraße 7 d
 04288 Leipzig
 Tel. 03 42 97-49 79 2
 Fax 03 42 97-777 87
 torstenspitta@aol.com

Bayern, Baden-Württemberg NEU
 Laura Ertl
 Sales Managerin Region Süd
 c/o Aufbau Verlage GmbH & Co. KG
 Prinzenstr. 85 | 10969 Berlin
 Tel. 0173-3523084
 l.ertl@aufbau-verlage.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten.
Stand: November 2023

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
 Anna Maria Heller
Für den Ch. Links Verlag:
 Carina Opitz
 Berliner Verlagsvertretungen
 Liselotte-Herrmann-Str. 2
 10407 Berlin
 Tel. 030-421 22 45
 Fax 030-421 22 46
 berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Nordrhein-Westfalen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland
 Michael Schikowski
 Eckernförder Str. 16
 51065 Köln
 Tel. 0221-60 87 03 8
 Fax 0221-69 50 60 74
 schikowski@immerschoensachlich.de
 Instagram: @mülheimerliteraturclub

Österreich und Südtirol
 Verlagsagentur E. Neuhold OG
 Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
 An der Kanzel 52 | 8046 Graz
 Tel. +43 (0)664-91 653 92
 Fax +43 (0)810-9554/464 88 6
 buero@va-neuhold.at
 www.verlagsagentur-neuhold.at

Gesamtgestaltung: zero-media.net, München
 Litho: zero-media.net, München
 Druck: Königsdruck, Berlin
 Titelmotiv: © zero-media.net unter Verwendung von Fotos von Hanno Hochmuth

Die angegebenen Buchpreise sind die in Deutschland geltenden Europreise. Für Österreich gelten die vom Importeur gebundenen Preise. Bestell-Nr.: 641/89441

Hessen NEU
 Bitte wenden Sie sich an Thomas Kohle, Sales Manager Sortiment
 Tel. 030-63 96 62-666
 t.kohle@aufbau-verlage.de

Schweiz NEU
 Rosie Krebs | Laura Frei
 Scheidegger & Co. AG
 Verlagsvertretungen
 Obere Bahnhofstrasse 10A
 CH-8910 Affoltern am Albis
 Tel. +41(0)44 762 42 48
 Mobil +41(0)76 380 47 02
 r.krebs@scheidegger-buecher.ch
 l.frei@scheidegger-buecher.ch